

## Arzt im Dienst

Ärztlicher  
Notfalldienst

Telefon +423 230 30 30

18 bis 22 Uhr  
Dr. Nicole Gantner-Vogt  
9495 Triesen

Ab 22 Uhr tel. Beratung durch Spital  
bzw. Dienstarzt in Pikett.



## Gratulation

**Viel Glück  
im Ehestand**

**VADUZ** Heute Freitag vermählen sich  
auf dem Zivilstandsamt in Vaduz:

Mathias Ospelt (von Schaan in Gamprin) und Ramona Oehri (von und in Gamprin).

Wir gratulieren herzlich zur Vermählung und wünschen dem Brautpaar alles Gute und viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg. (red)

## Haus Gutenberg

«Atem der Erde:»  
Klimaneutral  
gut leben

**BALZERS** Der Vortrag beleuchtet zunächst einige Fakten zum Klimawandel, legt den Schwerpunkt jedoch



Spricht am 11. September in Balzers:  
Lucia Jochner-Freitag. (Foto: ZVG)

auf den Weg eines jeden/eine jeder Einzelnen zu einem klimaneutralen Leben. Darüber hinaus erläutert die Referentin Verflechtungen des persönlichen Lebensstils mit politischem Engagement. Das Tagesseminar «Der Atem der Erde» findet tags darauf statt. Es besteht die Möglichkeit, nach dem Vortrag vom Freitagabend im Haus zu übernachten. (pr)

## Über den Kurs

- **Termin:** Freitag, 11. September, 19 Uhr
- **Referentin:** Dr. Lucia Jochner-Freitag
- **(Kosten-)Beitrag:** 20 Franken (Abendkasse)
- **Anmeldung** erforderlich.
- **Kooperation** mit der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz (LGU).

## IMPRESSUM

**Herausgeberin:** Liechtensteiner Volksblatt AG, Im alten Riet 103, 9494 Schaan, Tel. +423 237 51 51, E-Mail verlag@volksblatt.li  
**Geschäftsleitung:** Lucas Ebner  
**Chefredaktion:** Lucas Ebner, Daniela Fritz, Hannes Matt  
**Redaktion:** Sebastian Albrich, Daniel Banzer, Silvia Böhler, Holger Franke (Leitung Wirtschaft), Elmar Gangl (Leitung Kultur), Lucia Kind, Ursina Marti, David Sele, Michael Wanger; E-Mail redaktion@volksblatt.li; Robert Brüstle (Leitung Sport), Manuel Moser, Jan Stärker, Telefon +423 237 51 39; E-Mail sport@volksblatt.li  
**Leitung Online/Social Media:** Sebastian Albrich  
**Redaktionskoordination:** Susanne Falk, E-Mail sekretariat@volksblatt.li, Telefon +423 237 51 61  
**Fotografen:** Michael Zanghellini (Leitung), Paul Trummer, Nils Vollmar  
**Produktion/Layout:** Klaus Tement (Leitung), Marco Boscardin, Franco Cardello  
**Finanzen/Personal:** Michèle Ehlers  
**Verkauf/Innendienst:** Nicole Ackermann, Björn Bigger, Cordula Riedi  
**Inseratenannahme/Empfang:** Nihal Sahin, Telefon +423 237 51 51, Fax +423 237 51 66, E-Mail inserate@volksblatt.li  
**Abodienst:** Dagmar Schwendener, Tel. +423 237 51 27, E-Mail abo@volksblatt.li  
**Druck:** Vorarlberger Medienhaus, Schwarzach

Bei Zustellschwierigkeiten wenden Sie sich unter der Telefonnummer +423 237 51 27 an unseren Abo-Dienst (Montag bis Freitag von 8 bis 10 Uhr).

Der Verlag übernimmt für die Inhalte der Anzeigen keine Verantwortung.

# Ein Streifzug durch die Jahrhunderte und über Grenzen

**Geschichte** Herrschaftsgrenzen, konfessionelle Barrieren und ein Grenzstein zwischen Schaan und Nendeln bilden die Schwerpunkte des 119. Jahrbuchs des Historischen Vereins. Präsident Guido Wolfinger, Redaktor Klaus Biedermann und Co-Autor Toni Büchel stellten es an historischer Stätte vor.

VON HERIBERT BECK

«**W**arum treffen wir uns ausgerechnet im Innenhof der Burg Gutenberg?», fragte Guido Wolfinger mehr rhetorisch als ernst gemeint. Dem Präsidenten war klar, dass den Mitgliedern und Freunden des Historischen Vereins sowie Kulturministerin Katrin Eggenberger als Vertreterin von Liechtensteins Politik die Bedeutung dieses Ortes für die Landesgeschichte bewusst ist. Die Anlage aus der frühen Neuzeit mit hochmittelalterlichen Wurzeln repräsentiert viele Jahrhunderte liechtensteinischer Geschichte und steht damit symbolhaft für das gestern präsentierte 119. Jahrbuch des Vereins.

## Herren von Schellenberg keine Bayern

«Es soll mein einziger Werbespot am heutigen Abend sein. Aber falls einige der Gäste noch nicht Mitglieder des Historischen Vereins sind, werden Sie es bitte. Dann erhalten Sie das Jahrbuch jedes Jahr kostenlos», sagte Guido Wolfinger mit einem Schmunzeln auf den Lippen, bevor er das Wort an den verantwortlichen Redaktor Klaus Biedermann übergab.

Dieser meisterte die schwierige Aufgabe, das thematisch umfangreiche Buch, zu dem er selbst einen wissenschaftlichen Artikel beigesteuert hat, in wenigen Minuten zusammen-



Guido Wolfinger, Klaus Biedermann, Mario F. Broggi und Toni Büchel präsentierten das Jahrbuch. (Foto: Michael Zanghellini)

zufassen. Den Schwerpunkt bildeten dabei unterschiedliche Arten von Grenzen. Der Hauptbeitrag von Stefan Frey widmet sich dem Prozess der Territorialisierung auf dem Gebiet, das seit 1719 als Fürstentum Liechtenstein bekannt ist und in weiteren sowie näheren Region. «Das Mittelalter hat in der liechtensteinischen Geschichtsforschung bisher weniger Beachtung gefunden, obwohl das Quellenmaterial im Urkundenbuch dank jahrelanger Arbeit gut erschlossen ist», sagte Klaus Biedermann. Den historisch Interessierten, aber nicht in der Forschung Tätigen dürfte der Beitrag von Stefan Frey daher spannende Erkenntnisse liefern. Er reicht vom Jahr 800, als Liechtenstein Teil der Grafschaft Churrätien im Herzogtum Schwaben war, bis zu den Grafen von Vaduz und einem einheitlichen Herrschaftsgebiet mit Schellenberg im

15. Jahrhundert. Stefan Frey räume dabei mit der Vorstellung auf, dass die Herren von Schellenberg aus Bayern stammten. Eher seien es lokale Adlige gewesen, welche die beiden Burgen in der heute nach ihnen benannten Gemeinde errichtet hätten.

## Ein reformierter Toter im katholischen Liechtenstein

Ein weiterer Bericht im Jahrbuch, den Klaus Biedermann selbst verfasst hat, befasst sich mit einem evangelisch-reformierten Geisshirten, der das doppelte Unglück hatte, nicht nur auf katholischem Gebiet in Vaduz zu sterben, sondern dies auch noch im Jahr 1799, als Franzosen und Österreicher einen Teil der Koalitionskriege auf Liechtensteiner Gebiet ausfochten. Entgegen aller Gewohnheit wurde er schliesslich in Liechtenstein bestattet und nicht

über den Rhein in reformiertes Gebiet gebracht - allerdings nach gewissen geistlichen Widerständen, in aller Stille und ohne jegliches Glockengeläut.

Co-Autor Toni Büchel berichtete schliesslich über seine im Jahrbuch abgebildeten Forschungen zum bis heute bestehenden Grenzstein an der Landstrasse zwischen Schaan und Nendeln. Neben dem Scheidgraben lediglich einer von zwei klaren Gemarkungen, welche die Grenzen der beiden Gebieten definierten. Toni Büchel untersuchte dabei unterschiedlichste Fragestellungen und klärt sie im Jahrbuch. An dieser Stelle sei jedoch nur sein Fazit festgehalten, um Lust auf mehr zu machen: «Ob es sich wirklich um den schon im Urbar von 1614 erwähnten Grenzstein handelt, konnte ich nicht endgültig beweisen. Hinweise darauf habe ich jedoch einige gefunden.»

## Leserfoto des Tages

# Lola und Zoé lassen die Hundeseele baumeln



Dieses Foto stammt von Beatrix Hilti aus Planken. «Die beiden Windhunddamen Lola und Zoé geniessen auf der Lounge die Morgensonne im wunderschönen Planken», beschreibt Hilti ihr Motiv. Vielen Dank für die Einsendung, weitere Fotos für diese Rubrik sind erwünscht und erreichen uns - mit einer kurzen Beschreibung des Motivs - per E-Mail an redaktion@volksblatt.li. (Text: red; Foto: Beatrix Hilti)